



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Das Grössere Krancken-Buch, Sampt vorhergehender
Fürbereitung Zu einem Seeligen End, P. Martini, Capucini**

Martin <von Cochem>

Franckfurt am Mayn, 1689

Gebett/ nahe bey der Walstatt zu sprechen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60465](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60465)

als du für grossem Leyd auff dein Angesicht
 fielest/ und ihn so hergklich batest/ daß er den bie-
 tern Kelch von dir abnehmen wolt. Zu Ehren
 dieses andern Fußfalls / fall ich zum andern-
 mahl / auff meine sündige Knye; Hic ambo
 genu flectant, und bitte von Herkengrund:
 O lieber himmlischer Vatter / stärke mich in
 meinem Tod/und verleyh mir ein seliges End.
 Amen.

Hic surgant, & inter eundum dicant;

Der dritte Fußfall.

DHerr Jesu Christe/ jekund ermahne ich
 dich des dritten demüthigen Fußfalls / so
 du am H. Oelberg zu deinem Vatter thatest/
 als du für tödlicher Angst / mit deinem ganzen
 Leib / auff die Erden niderfielest / und ihn so
 hergklich batest / daß er den bitteren Kelch von dir
 abnehmen wolt. Zu Ehren dieses dritten Fuß-
 falls / fall ich zum drittenmahl auff meine sün-
 dige Knye (Hic ambo genu flectant, & ca-
 pite inclinato dicant) bieg mein Haupt zur
 Erden/ und bitte von Herkengrund: O lieber
 himmlischer Vatter/ nim auff mein arme Seel
 zu dir in die ewige Freud. Amen.

Gebett nahe bey der Wahlstatt /

so niemahl soll außgelassen werden.

Jekund / O gütiger Gott / komme ich all-
 gemach zu dem jenigen Orty / allwo ich
 nach

nach der Gerechtigkeit/ meine Straff empfangen werde. So ermahne ich dan/ O aller süßster JEsu/ der grossen Angst und Noth/ so dich damahl anstiesse / als du mit deinem Creutz/ zum Fuß des Bergs Calvarie / gleichsam halb todt ankamest: und für grosser Forcht des Todes urplötzlich niederfielst. O gütigster JEsu/ der Berg Calvarie / darauff ich sterben muß/ ist allernechst hiebey / und meine schwache Natur entsetzt sich sehr dafür. Der Geist ist zwar willig/ das Fleisch aber ist schwach. Drum bitte ich demüthiglich/ durch selbige gross. Angst/ so dich am Berg Calvarie zu Boden hat geworffen: Ach stärke mein schwaches Fleisch/ und tröste meinen betrübten Geist. Durch jene grausame Marter/ so du in deiner Creutzigung/ an Händ und Füßen gelitten hast/ seye demüthig gebetten/ daß du mir wolst verleyhen/ meine instehende Marter / zu deiner grössen Ehr/ und meiner Seelen Heyl/ geduldtiglich zu leyden. Ich bekenne O HErr vor dir / und vor der ganzen Welt/ daß ich diesen schmählichen Tod / wegen meiner schwären Sünden/ billich verschuldet hab. Drum nim ich ihn auch von ganzem Herzen an / und will ihn mit Gedult/ zu Gottes Ehren leyden. Gleichwie mein liebster JEsus / sein bitteres Leyden und Tod / für mich gelitten hat: also will

will ich jetzt auch/ diese Pein und Tod / für ihn
geduldig leyden. Deswegen opffere ich dir /
O allerliebster JEsu! diesen meinen schmähtli-
chen Tod / und alles was ich leyden werde / zu
Ehren deines bittersten Todes / und aller Pein
und Marter/ so du für mich gelitten hast. Ich
opffere dir meine Angst/ zu Ehren deiner Angst;
ich opffere dir meine Schand/ zu Ehren deiner
Schand; ich opffere dir meine Schmerzen / zu
Ehren deiner Schmerzen; und ich opffere dir
mein Leben / zu Ehren deines Lebens.

Von der Welt begehre ich keine Gnad/ von
dir aber O JESU! begehre ich alle Gnad.
Gleichwie der Schwächer am Creutz von dir
hat Gnad begehrt / als er mit reumüthigem
Herzen/ zu dir O JEsu sprach: Sey meiner
eingedenck / wan du wirst kommen in dein
Reich. Also sprech ich jetzt auch mit ganz be-
reutem Herzen/ und mit starckem Vertrauen:
Sey meiner eingedenck / O barmherzigster
JEsu/ droben in deinem Reich/ und nim mein
arme Seel zu dir in Gnaden auff. Ach sprech
doch auch zu mir/ was du zum Schwächer spra-
chest: Warlich sag ich dir / heut wirstu du bey
mir seyn in meinem Paradenß. O gnadenrei-
chtester JEsu/ wie gern wolt ich sterben/ wan ich
versichert wär/ daß ich noch diesen Tag bey dir
sollt droben seyn/ in deinem Paradenß. Ich
E 6 verhoffe

verhoffe es festiglich/ und verlasse mich mit ganzem Vertrauen auff deine unendliche Barmherzigkeit / und auff dein bitter Leyden und Sterben/ und auff den kostbahren Werth/ deines rosenfarben Bluts : und auff die reiche Verdienst und allerkräftigste Fürbitt / deiner glorwürdigsten Mutter / und aller lieben Heiligen; welche ich von ganzem Herzen / und ganz vertraulich anruffe / daß sie mich armen Sünder / ihrer Fürbitt und Verdiensten wölen theilhaftig machen.

Die meiste Furcht so ich hab/ist diese O mein JEsu / wie ich vor deinem strengen Gericht jekunder werd erscheinen. Dan ich weiß ungerzweifelt / daß jetzt über ein kleines / mein arme sündige Seel / wan sie von meinem Leib abscheider / vor dein strenges Gericht werde geführt werden / und über mein ganzes Leben werd Rechenschaft müssen geben. O GOTT wie werd ich bestehen ! O Christe JEsu / wie werd ich bestehen! was werde ich sagen/wan du mich wirst fragen. Ich hab ja mein Lebtag viel tausend Sünden gethan ; ich hab von Kindheit auff / dich meinen liebsten GOTT / viel hundert tausendmahl gar gröblich erzürnt. Ich bekenne aber meine Schuld / und klage mich schmerzlich an / vor dir / O gütiger GOTT / und vor allen Engelen und Heiligen.

Me

Mit aller Vertraulichkeit bitt ich mit dem H. David: Nicht gehe mit mir ins Gericht / O allergütigster H. Erz; dan vor deinem Angesichte wird kein Mensch gerecht erfunden. Zekunder in der Zeit der Gnad und Barmherzigkeit / bitt ich umb Barmherzigkeit / damit du mich O H. Erz / in der Zeit der Gerechtigkeit / nicht wöllest verdammen. Verzenhe mir O G. D. t. ach verzenhe mir / umb J. E. su Christi willen / welcher am H. Creuz für mich gebetten hat.

Zur Gnugthuung meiner Straffen opffere und verehere ich dir / mein allerliebster G. D. t. / die überflüssige Gnugthuung / und das ganze bittere Leiden / wie auch das Göttliche Blut / deines Sohns J. E. su Christi. Ingleichen opffere ich dir auch die reiche Verdiensten / der allerseiligsten Jungfrauen Maria / und aller lieben Heiligen. Wie auch alle H. Meessen / welche in der ganzen Welt bis zum jüngsten Tag gelesen werden. In welche alle ich mich befehle / und von gankem Herzen begehre derselben theilhaftig zu werden Amen.

Si ad locum supplicii ventum fuerit, Sacerdos inducat Reum, ut adhuc semel consteatur: saltem ea qua magis gravant; aut ad minimum repetat unicum peccatum jam confessum, ut possit iterum absolvi, & Sacramenti Pœnitentia particeps fieri, quod ipsi maxime conducit ad satisfactionem peccatorum, & ad majorem gloriam in cœlis, Et cum non nâsit sedes aut locus

Commodè sedendi, genuflectat cum Reo in medio circuli seu corona circumstantium: & antequam incipiat confiteri, oret cum eo sequentem formulam contritionis.

Weis/ Reu und Leyd zu erwecken.

O Allergützigster JEsu / all meine Sünden
seynd mir von Herzen leyd / weil ich dich
meinen liebsten GOTT / so oft und schwerlich er-
zürnet hab. Der du mich so sehr geliebt / daß
du dein Leben für mich dargegeben / und dein
kostbarliches Blut für mich vergossen hast.
Ach lieber JEsu verzeyhe mir / umb deines
bittern Leydens willen. Ich verzeyhe auch umb
deiner Lieb willen / allen den jenigen / so mich je-
mahl belendiget haben. Dan ich liebe dich O
mein JEsu / und begehre dich zu lieben in alle
Ewigkeit. Amen.

Sub confessione serio ipsum admoneat ad veram contritionem, & actualem amorem Dei elicendum: quia est precepti Divini, ut ajunt Casuista, quod in articulo seu periculo mortis teneamur elicere actualem amorem Dei. Inducat etiam eum ad ignoscendum inimicis, & iis qui ad mortem ejus cooperati sunt. Non est necessarium festinare, cum licetores in tali actu non possint eum interturbare. Idcirco faciat ibi officium suum cum magno zelo anima istius miserrima. Impositam pœnitentiam, unius circiter Orationis Dominica, Reus oret audiente Sacerdote: quâ finitâ dicat ei, ut omnes presentes roget pro ipso unum Pater & Ave orare, hoc modo;

Nach